

„Mein schönstes Erlebnis mit der Vätergruppe war Campen und Kanufahren auf der Diemel.“

Marco und Ferdi

Erstes Kanu- und Zeltwochenende für Väter und Kinder

HNA, 09.07.2003

## Flusspiraten für drei Tage

Vätergruppe Kassel und VHS veranstalteten Vater-Kind-Wochenende

**STAMMEN.** Das Piratenleben ist auch nicht mehr das, was es mal war! Sind heutzutage Seeräuber unterwegs, machen sie nicht die Weltmeere unsicher und vergraben geraubte Perlen und Goldmünzen. Vielmehr schippern sie die Diemel entlang und das auch noch im Miet-Boot! Trotzdem handelte es sich bei der über 30 Mann starken Besatzung, die sich am Samstag per Kanu auf den Weg von Stammen nach Helmarshausen machte zweifelsfrei um Freibeuter: Die be-

### Freibeuter auf der Diemel

kannten Kopftücher gaben den überwiegend jungen Gestalten ein verwegenes Aussehen und auch die in den Booten aufgerichteten Totenkopfflaggen sprachen eine klare Sprache.

Bemerkenswert: Die Älteren unter ihnen waren durchweg Männer. Sie hatten es übernommen, an diesem Wochenende ein besonders wachsameres Auge auf den Nachwuchs zu haben, ihn mit Bastelarbeiten und beim Lagerfeuer zu unterhalten. Die Mütter der jungen Flusspiraten hatten frei, denn dieses, von der Vätergruppe Kassel in Kooperation mit der Volkshoch-



**Väterwochenende:** Auch Piraten müssen Kanu fahren lernen: Am Hofgut Stammen wies Christian Klier die Gruppe in Paddelzüge, Verhalten auf dem Fluss und Verhalten beim Kentern ein.

FOTO: ZBL

schule angebotene Wochenende gehörte Vätern und ihren Kindern. Die Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis hatten ihr Lager am Wasserschloss in Wülmersen aufgeschlagen und sich von dort aus auf den Weg gemacht, zu Wasser und Land das Piratenleben zu erkunden.

„Eine lebendige Vater-Kind-Beziehung ist unser Anliegen“, erklärt Organisator

Achim Mathusek von der Vätergruppe. „Bei dieser Veranstaltung hat das Kind den Papa mal ganz für sich allein und der Vater die Möglichkeit, intensiv etwas mit dem Kind zu machen. Beides kommt im Alltag oft zu kurz.“ Dafür kam das Angebot bei den Teilnehmern besonders gut an: „Dieses Wochenende ist einfach klasse!“ stellte Dieter Wölfel aus Baunatal fest. „Alles ist

gut organisiert, macht Spaß und das Wetter spielt auch mit.“ Tochter Sabrina sieht es ähnlich. „Das Flusspiraten-Wochenende ist super!“ Wie sie empfanden es auch die anderen Nachwuchs-Seeräuber zwischen sechs und 14 Jahren.

Und bei so viel Vergnügen vergaßen sie sogar die allerwichtigste Piraten-Regel: Immer grimmig und nie und nimmer freundlich gucken! (ZBL)

**KASSEL.** Haben Väter Chancen, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren? Welche Bedeutung haben sie für die Erziehung ihrer Kinder? Wie wirkt sich die Vaterentbehmung langfristig aus, und wie erleben Kinder und Jugendliche ihren Vater? Diese

und andere Fragen möchte die Vätergruppe Kassel in ihrer Veranstaltungsreihe „Fitte Väter - Vaterrolle im Wandel“ beantworten und die Diskussion um die Vaterrolle beleben. Kern der Reihe bilden eine Diskussionsveranstaltung mit Vätern in verschiedenen Ar-

beitszeitmodellen, Vorträgen mit Rainer Neutzling („Kleine Helden in Not“ am 2. März, 20 Uhr) und Prof. Dr. Horst Petri („Die Folgen der Vaterentbehmung“ am 15. März, 20 Uhr) sowie eine Lesung schreibender Kinder. Ergänzt wird sie durch Gesprächsrunden für Väter

sowie durch Aktivangebote für Väter und Kinder. Außerdem gibt es einen Workshop für Väter, „die die Beziehung zu ihren Kindern lebendig gestalten möchten“. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe, die sich nicht nur an Väter richtet, bildet am Dienstag, 17. Febru-

ar, 20 Uhr, im Evangelischen Forum eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der Vater der Zukunft - Ernährer, Erzieher oder beides?“

► Infos zu den Veranstaltungen unter [www.vaetergruppe-kassel.de](http://www.vaetergruppe-kassel.de) HNA, 06.02.2004

Erste Veranstaltungsreihe der Vätergruppe Kassel mit Flyern im neuen Design und in Kooperation mit dem Ev. Forum und der Ev. Familienbildungsstätte

Tagesaktionen für Väter und Kinder

HNA, 17.03.2004

## Für eine Demokratie der Geschlechter

Dr. Horst Petri über fehlende Väter und die Folgen

Von Tanja Fester

**KASSEL.** In der Reihe „Fitte Väter“ der Vätergruppe Kassel referierte Prof. Dr. Horst Petri aus Berlin. Der Vortrag des 1936 geborenen Arztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der heute als Psychoanalytiker, Autor und freier Künstler tätig ist, stand unter dem Titel „Vater verzweifelt vermisst! Die Folgen der Vaterentbehmung“. Im Evangelischen Forum Kassel ging der Referent damit auf das Thema zweier Buchveröffentlichungen ein (siehe unten).

Ausgangspunkt von Petris Vortrag war der Film „Little Criminals“, der durch das Motiv der symbolischen Vätertötung mögliche Folgen der Vaterlosigkeit und dem damit verbundenen Mangel vorgelebter Autorität aufzeigte. Der Psychoanalytiker bezog den Sachverhalt vornehmlich auf das Thema der Vaterlosigkeit durch Scheidung und Tren-

nung. „Ich spreche von der Situation, wenn Väter ihre Verantwortung aufgekündigt haben oder von der Mutter systematisch ausgegrenzt werden“, erläuterte Petri.

Neben entwicklungspsychologischen Gesetzen führte er bewegende Beispiele aus der Praxis auf. Diese sollten seine Position untermauern, dass alternative Familienmodelle lediglich „Teillösungen“ darstellen könnten und dem „illusionären Wunschdenken in einer missverstandenen Emanzipation“ entsprängen. Das seit den Weltkriegen weitergegebene Trauma der Vaterlosigkeit könne demnach nur durch eine neue Demokratie der Geschlechter unterbrochen werden.

► Bücher von Horst Petri: „Das Drama der Vaterentbehmung, Chaos der Gefühle, Kräfte der Heilung“, Verlag Herder spektrum / „Väter sind anders - Bedeutung der Vaterrolle für den Mann“, Kreuzt Verlag.

...alle Artikel aus 2003 auch digital lesbar mit folgendem QR-Code:

